

# Schule NKAMA in Rugerero (Ruanda)

## zu Corona-Zeiten 2021/2022

Nach der ersten Schliessung aller Schulen im März 2020 in Ruanda wegen Covid-19 war die Oeffnung ab Herbst 2020 nur von kurzer Dauer, denn bereits anfangs 2021 sind die Schulen wiederum geschlossen worden.

Nun ist seit anfangs Oktober aber für die oberen Klassen wieder Schule, für die unteren Klassen der Grundschule seit Anfang November 2021.

Neu hat der Staat verfügt, dass allen Schülern täglich eine warme Mahlzeit angeboten werden muss. Das ist für die Schulleitung – aber auch für die Eltern – eine neue Herausforderung; der Staat hat verfügt, aber die Kosten müssen von den Eltern getragen werden. Der bessergestellte Teil der Elternschaft muss nun mehr bezahlen, trotzdem bleiben ungedeckte Kosten wegen vielen Armen.

Ein Hilferuf kam auch von "unserer" Schule auf NKAMA. Für 140 Schüler der Grundschule und etwa 55 der Sekundarschulstufe seien die Kosten von 4 Franken, beziehungsweise von 8 Franken je Monat zu viel. Daher haben wir aus den bisherigen Kollekten der Kirche Stettlen einen Beitrag von 400 Franken senden können.

Da wegen Corona viele Tagelöhner und Strassenverkäufer weniger verdienen können, fehlt vielen Eltern das Geld für die von der Schule geforderten Beiträge für Schulmaterial und Uniformen. Deshalb konnten wir auf Schulbeginn hin mit nochmals rund 400 Franken aus den Kollekten zur Minderung der Kosten beitragen.

Dank WhatsApp haben wir eine gute Verbindung zur Schulleitung und zu unseren Kontaktpersonen in Ruanda. Dadurch ist es auch möglich Fotos zu zeigen.

Wir danken Andreas Zimmermann für seinen Einsatz zugunsten der Schule auf NKAMA in Rugerero in Ruanda, und

**allen Spendern herzlichen Dank für ihre Kollekte.**

Weitere Informationen oder Erlebnisberichte aus Ruanda gibt die Gründerin und Präsidentin des Vereins Schule NKAMA, Frau Elsbeth Gräser, Lindenweg 4 in Stettlen.



Der Staat Ruanda hat verfügt: Mittagstisch, täglich eine warme Mahlzeit (meist Brei)



Verteilung von Schulmaterial, bezahlt aus Kollektengeldern der Kirche Stettlen



Arme Kinder (und Eltern) nach der Anprobe von Uniformen, bezahlt aus Kollektengeldern der Kirche Stettlen



Wegen den Covid-Abstandsregeln sind die Klassen halbiert und der Unterricht reduziert worden; eine Hälfte am Morgen, die andere Hälfte am Nachmittag!



Helfer aus der presbyterianischen Kirche betreuen zu junge oder behinderte Kinder stundenweise welche noch nicht zur Schule dürfen!